

100 Mitarbeiter bleiben trotz des Insolvenzverfahrens

Stermann: Neue Gesellschaft kauft Unternehmensteile

-aka- Halverde. Die Stermann Spedition & Handel GmbH mit Sitz in Halverde war im Zuge der wirtschaftlichen Krise in finanzielle Not geraten und hatte am 16. Februar Insolvenzantrag beim Amtsgericht Münster gestellt (wir berichteten). Dem Insolvenzverwalter Rechtsanwalt Frank W. Stroot (bpl Rechtsanwälte Stroot & Kollegen, Recke) war es nach eigenen Angaben gelungen, eine Zwischenfinanzierung zu erreichen und den bereits eingestellten Geschäftsbetrieb wieder aufzunehmen.

Nur so habe die Grundlage für eine Übernahme und damit insbesondere für den Erhalt der Arbeitsplätze geschaffen werden können. Dennoch gestalte sich die Übernahme sehr schwierig, sagte Insolvenzverwalter Stroot auf An-

frage unserer Zeitung: „Die Speditionsbranche ist von der Wirtschaftskrise besonders betroffen.“

Er habe von Anfang an eine Übernahme innerhalb der Unternehmensgruppe Stermann favorisiert, damit möglichst viele Arbeitsplätze erhalten bleiben können. Dies ist nun im Ergebnis auch geglückt. Die Stermann Spedition GmbH hat Teile des angeschlagenen Unternehmens gekauft. Nähere Angaben zu der neu gegründeten Gesellschaft wollte Stroot nicht machen.

Der Kaufvertrag wurde am Montag unterzeichnet. Mit rund 100 Mitarbeitern wurden nahezu alle Angestellten übernommen und behalten damit ihren Arbeitsplatz. „Dies ist ein großer Erfolg und ein wichtiges Signal für die Region“, erklärte Stroot. In

Hochzeiten, etwa im Sommer 2008, waren noch rund 240 Mitarbeiter bei Stermann Spedition & Handel GmbH beschäftigt gewesen, am 1. Mai waren es nach Aussage von Frank W. Stroot noch etwa 120. Der Geschäftsbetrieb könne jetzt im Wesentlichen uneingeschränkt fortgesetzt werden.

Die Insolvenz ist damit aber noch nicht vom Tisch, es ginge nun noch um die Restabwicklung von verschiedenen Verbindlichkeiten, erklärte Stroot. Da nicht alle Teile des angeschlagenen Unternehmens aufgekauft worden seien, gebe es durchaus noch Vermögenswerte, die er veräußern könne, um damit ausstehende Verbindlichkeiten zu begleichen. Aber das werde noch einige Zeit in Anspruch nehmen.